

Provinz Schleswig-Holstein.

Regierungs-Bezirk Schleswig.

Kreis Stormarn.



Nach einer Orig. Aufn. ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Paul Grabow.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**AHRENSBURG.**

# AHRENSBURG.

PROVINZ SCHLESWIG-HOLSTEIN. — REGIERUNGS-BEZIRK SCHLESWIG. — KREIS STORMARN.

Ahrensburg, vormals „Arnesborch“ oder „Arnesvelde“ genannt, ist ein adeliges Gut an der Chaussee und Eisenbahn von Lübeck nach Hamburg, drei Meilen nordöstlich von Hamburg gelegen.

Die Ueberreste des alten Schlosses „Arnesvelde“ waren nach der Säcularisation des Remfelder Klosters mit dem umliegenden Klostergebiet von dem berühmten Feldherrn Daniel von Rantzau, der 1569 vor Warberg das Leben verlor, um das Jahr 1550 käuflich erworben, dessen Bruder Peter von Rantzau zu Schierensee und Troyburg diesen Besitz erbte. — Dieser erbaute 1596 ein neues Schloss, die „Arnesborch“, auf der gegenwärtigen Stelle in einer Niederung auf einer Insel nahe dem Dorfe Woldenhorn. —

Seine Nachkommen besaßen das Gut bis 1759, in welchem Jahre es der Graf Heinrich Carl von Schimmelmann, Königlich Dänischer Schatzmeister und Gesandter des Niedersächsischen Kreises, Erbherr auf Wandsbeck und Lehnsgraf auf Lindenburg kaufte, welcher 1782 starb. —

Ihm folgte sein zweiter Sohn Friedrich Joseph von Schimmelmann, Königlich Dänischer Hofjägermeister

und Domherr zu Lübeck; dieser starb 1800 und hinterließ es seinem Sohne Carl Heinrich von Schimmelmann, Königlich Dänischer Hofjägermeister und activer Forst- und Jägermeister in Holstein, Lehnsgraf von Lindenburg. Nach dessen Tode folgte sein ältester Sohn, der jetzige Besitzer Ernst Conrad Detleph Carl Joseph von Schimmelmann, Lehnsgraf von Lindenburg, Mitglied des Preussischen Herrenhauses etc., im Besitz.

Das Gut war vormals wie theilweise auch noch jetzt von dichten Waldungen umgeben. Ein Theil des gegenwärtig 1600 Morgen (800 Tonnen) umfassenden Haupthofes wurde 1788 in zweiundzwanzig Parzellen in Erbpacht gegeben, von denen einige im Laufe der Zeit zurückgekauft wurden. Zum obigen Stammhofe gehören ausserdem die einzeln verpachteten Vorwerke: Beimoor, Meilsdorf, Stellmoor, Fannyhof, Hagen, Bagatellhof, sowie eine Korn-Wasser- und eine Korn-Windmühle.

Die ausgedehnten Waldungen sind in dreissig Gehege getheilt, von denen erst viele neu angelegt sind: Rothbuchen-Hochwald, Weichholzbrüchen mit Eichen und Nadelholz.

Ausser den vorerwähnten zweiundzwanzig Erbpachtstellen gehören zum Gute dreissig kanonpflichtige Bauer- und sechzehn Instenstellen. Das Gesamtareal umfasst circa 18000 Morgen (9000 Tonnen).

Der Boden ist ein guter Mittelboden, zum Theil schwerer Art. Die Wiesen sind sehr gut.

Das Schloss liegt auf einer Insel, im sogenannten Schloss-  
teich, ist in altem Styl massiv erbaut, hat drei Stockwerke und ist auf allen vier Seiten mit Thürmen geziert. Zum Schlossplatz führt eine lange steinerne Brücke, zu welcher man durch ein erst vor einigen Jahren erbautes Thorhaus gelangt. Dem Thorhause gegenüber liegt der Marstall und hinter diesem der Haupthof mit zum Theil neuerbauten Wirthschaftsgebäuden. Das Gut ist Fideicommissbesitz der Gräflin Schimmelmann'schen Familie deren drei Majorate jetzt nach dem Aussterben der Lindener und Wandsbecker Linien auf die Ahrensburger Linie unzertrennlich übergegangen sind.

Ahrensburg gehört wegen anmuthiger Lage zu den angenehmsten und beliebtesten Orten der Umgebung Hamburg's.